



Grußwort von Stadtpfarrer Engelbert Birkle

Wir machen, was geht. Mit dieser Haltung sind wir in der Pfarreiengemeinschaft Weilheim durch die Jahre der Pandemie gegangen. Jetzt zeigt sich, dass das eine gute Strategie war. Es ist uns gelungen, manches Projekt und manchen Rhythmus zu bewahren. Am Ende der Pandemiebeschränkungen müssen wir nicht neu anfangen, sondern können mit dem, was da ist, weitermachen.

Auch die Orgelsommer der vergangenen Jahre waren von dieser Haltung geprägt. Die Planung für das Jahr 2023 wird – hoffentlich – ein letztes Mal Wege für den Orgelsommer suchen müssen, ohne in der Stadtpfarrkirche ein in allen Registern verlässliches Instrument anbieten zu können. 2024 wird es dann mit der neuen Orgel anders sein. Der Orgelsommer kann dann auch in Mariä Himmelfahrt wieder Fahrt aufnehmen und an alte Zeiten anknüpfen.

Als Pfarrer danke all denen, die in den vergangenen Jahren mit Kreativität und viel Einsatz ausgelotet haben „was geht“. Sie haben immer neue Wege gesucht und gefunden, Orgelmusik und andere Konzerte für die Menschen hier in Weilheim zu ermöglichen.

Ich freue mich, dass es auch in diesem Jahr mit dem Orgelsommer musikalisch erfüllte Stunden in unseren Kirchen geben wird. Die Künstler heiße ich herzlich willkommen. Den Organisatoren danke ich von Herzen und Sie alle darf ich zum Orgelsommer 2023 herzlich einladen.

Herzliche Grüße
Engelbert Birkle, Pfarrer

Förderkreis Musica Sacra

Möchten Sie unsere Konzerte unterstützen?
Spendenkonto der „Weilheimer Kirchenkonzerte“
IBAN: DE 58 7035 1030 0000 0023 03
BIC: BYLADEM1WHM



Grußwort von Dr. Ulrich Bracker

Auch in diesem Jahr laden wir ein zu einem weiteren Orgelsommer, bei dem unser altes Instrument sich noch einmal trotz seiner Unzulänglichkeiten bewähren kann, bevor unsere freudige Erwartung auf die neue Orgel sich im nächsten Sommer erfüllen möge.

Das Jahr 2023 ist auch ein Jubiläumsjahr des Heiligen Ulrich, der von 923 bis zu seinem Tode im Jahr 973 Bischof in Augsburg war und bereits 20 Jahre später heilig gesprochen wurde. Mit dem ganzen Bistum wollen wir im 1.100. Jahr der Bischofsweihe unsere Konzerte auch dem Andenken an den Bistumspatron widmen. In kurzen Lesungen werden wir an den Friedensstifter und Seelsorger, dem in der Stadtpfarrkirche ein prominenter Seitenaltar gewidmet ist, erinnern und hören, was Ulrich, der „mit dem Herzen hörte“ und auf die Nöte der Menschen seiner Zeit einging, uns heute zu sagen hat. Mit dem Ohr des Herzens hören, das soll auch ein Leitwort für den diesjährigen Orgelsommer sein, Text und Musik hierzu schenken uns Pfr. Engelbert Birkle und Kirchenmusiker Jürgen Geiger mit einem eigenen für das Ulrichsjahr komponierten Lied. Dankbar sind wir der Diözese für eine finanzielle Förderung des Orgelsommers, ebenso wie unseren anderen Sponsoren.

In ökumenischer Verbundenheit dürfen wir auch in diesem Jahr Gast in der evangelischen Apostelkirche zum Auftaktkonzert sein, mit dem Johannes Enders und Jürgen Geiger zusammen mit der Schola Cantorum einen großen musikalischen Bogen spannen werden. Herzlichen Dank sagen wir der Schwestergemeinde für diese schon Tradition gewordene Beherbergung. Instrumental und vokal suchen dann Herz und Ohr neue Hörerfahrungen bei den weiteren Konzerten in der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt. Achten Sie auf die variierenden Tage, Orte und Zeiten der Veranstaltungen! Wir laden Sie herzlich hierzu ein und freuen uns auf Sie bei jedem einzelnen Konzert.

Ihr Ulrich Bracker

SONNTAG, 23. APRIL 2023
18.00 UHR
APOSTELKIRCHE WEILHEIM

KONZERT „GREGORIANISCHER CHORAL MIT SAXOPHON UND ORGEL“

MIT DER SCHOLA CANTORUM MÜNCHEN,
LEITUNG: **STEPHAN ZIPPE**
JOHANNES ENDERS, SAXOPHON
JÜRGEN GEIGER, ORGEL

SAMSTAG, 20. MAI 2023
11.15 UHR

STADTPFARRKIRCHE MARIÄ HIMMELFAHRT

KONZERT MIT VIOLINE UND ORGEL

EVA KOVARIK, VIOLINE
MARTIN KOVARIK, ORGEL

Mit Werken von Antonio Vivaldi, Johann Sebastian Bach,
Antonín Dvořák, Camille Saint-Saëns u. a.

SAMSTAG, 08. JULI 2023
19.00 UHR

STADTPFARRKIRCHE MARIÄ HIMMELFAHRT

CHORKONZERT MIT DEM LANDSBERGER JUGENDCHOR

LEITUNG: **MARIANNE LÖSCH**



internationaler weilheimer orgelsommer 2023

KÜNSTLERISCHER LEITER:
JÜRGEN GEIGER

VERANSTALTER:
KATH. PFARREIENGEMEINSCHAFT WEILHEIM

**KÜNSTLERISCHER LEITER
DES WEILHEIMER ORGELSOMMERS**

JÜRGEN GEIGER



Jürgen Geiger ist 1976 geboren und wuchs in einer musikalischen Familie im bayerischen Pfaffenwinkel auf. Er studierte an der Staatlichen Hochschule für Musik und Theater in München und legte das Konzertexamen im Fach Klavier in der Klasse von Michael Schäfer ab. Zugleich erwarb er Konzertdiplome in den Fächern Orgel und Orgelimprovisation. Seit 2001 wirkt er als Kirchenmusiker in München und in Weilheim und konzertiert auf internationalen Podien als Pianist und Organist, so in den Philharmonien von Berlin, Köln und München, in der Elbphilharmonie in Hamburg und im Auditorio de Tenerife, auf Orgeln und in Kammermusikvereinigungen in England, Spanien, Italien, Frankreich. Geiger beherrscht Klavier und Orgel mit großer Kunst, es gibt kaum Grenzen für seine im Lauf der Jahre gereifte Virtuosität. Dabei verfügt er nicht nur über eine stupende technische Geläufigkeit, sondern auch über Einfühlungskraft und Sensibilität.

Prof. Dr. Hans Maier,
Bayerischer Kultusminister a. D.

**Für alle Konzerte ist der
Eintritt frei**

Nach den Konzerten besteht
die Möglichkeit einer
freiwilligen Spende.

Deren Erlöse sind für die
neue Orgel in Mariä Himmelfahrt
und als Unkostenbeitrag für die
Konzertreihe bestimmt.



**SONNTAG, 23. APRIL 2023 • 18.00 UHR
APOSTELKIRCHE WEILHEIM**

**KONZERT „GREGORIANISCHER CHORAL
MIT SAXOPHON UND ORGEL“**

MIT DER SCHOLA CANTORUM MÜNCHEN, LEITUNG: **STEPHAN ZIPPE**
JOHANNES ENDERS, SAXOPHON • JÜRGEN GEIGER, ORGEL



Johannes Enders wurde 1967 in Weilheim geboren und gilt als Deutschlands einflussreichster Jazz-Saxophonist. Seit 2009 hat er eine Professur für Jazz Saxophon an der Hochschule für Musik und Theater F. Mendelssohn-Bartholdy in Leipzig inne, 2012 wurde er mit dem Echo Jazz und dem deutschen Musikautorenpreis ausgezeichnet.

Nach seiner Ausbildung am Richard-Strauss-Konservatorium in München studierte er ab 1987 an der Grazer Musikhochschule Jazzsaxophon und Improvisation.

Ein Stipendium führte ihn an die New School in New York. Seine Silber-Trophäe beim „American Music Fest“ in San Francisco und die Finalteilnahme beim „Thelonious Monk“-Wettbewerb in Washington D.C. bereiteten ihm auch in den USA den Weg. Zurück in Deutschland etablierte sich Johannes Enders schnell als eine der wichtigsten Stimmen am Tenorsaxophon. Dafür wurde er u. a. mit dem Kulturförderpreis der Stadt München, dem SWR Jazzpreis, dem Weilheimer Kulturpreis und dem Neuen Deutschen Jazzpreis ausgezeichnet. Er spielte in allen wichtigen Clubs und Festivals, mittlerweile liegen über 100 CD-Einspielungen vor.



Stephan Zippe ist 1972 in Amberg geboren und studierte katholische Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Theater München mit Schwerpunkt Gregorianischer Choral bei Johannes B. Göschl. Er wirkte als Kirchenmusiker am Kastulusmünster in Moosburg a. d. Isar.

2006 folgt er dem Ruf an die staatl. Hochschule für Musik und Theater München als Professor für Gregorianik und deutschen

Liturgiegesang. Er gründet dort die **„Schola Cantorum München“** (Choralschola der Hochschule), die unter seiner Leitung bereits zahlreiche Auftritte im In- und Ausland absolviert hat.

Seit 2019 ist Stephan Zippe zudem Diözesanmusikdirektor des Erzbistums München und Freising. Er ist Mitherausgeber des neuen Münchener Kantorales. Er setzt sich auch wissenschaftlich mit gregorianischem Choral auseinander. Stephan Zippe ist Mitglied der Associazione Internazionale Studi di Canto Gregoriano (AISCGre), einer internationalen Studiengesellschaft für Gregorianik, und steht seit 2011 ihrer deutschsprachigen Sektion vor.

**SAMSTAG, 20. MAI 2023 • 11.15 UHR
STADTFARRKIRCHE MARIÄ HIMMELFAHRT**

KONZERT MIT VIOLINE UND ORGEL

EVA KOVARIK, VIOLINE U. MARTIN KOVARIK, ORGEL

MIT WERKEN VON ANTONIO VIVALDI, JOHANN SEBASTIAN BACH,
ANTONÍN DVOŘÁK, CAMILLE SAINT-SAËNS u. a.



Eva Kovarik begann mit sechs Jahren ihre musikalische Ausbildung und mit dem Violinspiel. Ihr leidenschaftliches Musizieren wurde später bei mehreren Wettbewerben von der Jury mit Preisen ausgezeichnet.

Sie absolvierte am Konservatorium von Banská Bystrica (Slowakei) ein Studium bei dem legendären Geiger Prof. Warchal. Bereits während ihrer Studienzeit durfte sie regelmäßig im berühmten Schloßsaal der Stadt konzertieren. Es folgten viele Soloauftritte sowie Konzerte in den Besetzungen Klaviertrio, Geigenduo und Streichquartett. Viele Konzertreisen führten sie in die Slowakei und nach Frankreich, Ungarn, Polen und England.

Schon in jungen Jahren wurde sie erste Geigerin im international bekannten Slowakischen Kammerorchester. Heute gibt sie vor allem Konzerte mit ihrem Lebenspartner, dem Organisten und Pianisten Martin Kovarik. Sie spielt mit ihm neben klassischen Werken viele Transkriptionen für Violine und Orgel. Oftmals konzertiert sie auch mit verschiedenen Kammermusikformationen.

Martin Kovarik wurde 1971 in Nový Jičín (Tschechien) als Sohn des berühmten Chordirigenten Vladimír Kovárík geboren. Nach seiner Ausbildung am Konservatorium von Ostrava und an den Musikhochschulen von Bratislava und Zürich, folgte ein mehrjähriges Privatstudium bei Jean Guillou in Paris.

Martin Kovarik konzertierte bereits in vielen Ländern Europas sowie als Organist und Pianist in Georgien (Tiflis). Er war auch Gast bei internationalen Musikfestivals (z. B. im Rahmen von „Prestige de l'Orgue“ an der Pariser Kirche St. Eustache und in Piacenza).

Er betätigt sich regelmäßig als Organist und Pianist in verschiedenen Kammermusikbesetzungen. In gemeinsamen Auftritten mit Jean

Guillou interpretierte er Werke für Klavier und Orgel, so z. B. die Uraufführung von Guillous „Colloque“ Nr. 7. Sein ungewöhnliches und interessantes Repertoire enthält neben klassischen Werken auch viele Transkriptionen, zeitgenössische Kompositionen sowie Improvisationen.

Ab 1997 wirkte er als Hauptorganist der St. Martinkirche in Baar, seit 2011 ist er Hauptorganist der Kirchengemeinde St. Franziskus in Zürich.

**SAMSTAG, 08. JULI 2023 • 19.00 UHR
STADTFARRKIRCHE MARIÄ HIMMELFAHRT**

**CHORKONZERT MIT DEM
LANDSBERGER JUGENDCHOR**

LEITUNG: **MARIANNE LÖSCH**



Der **Landsberger Jugendchor** wurde im Jahr 2010 von der künstlerischen Leiterin und Dirigentin Marianne Lösch gegründet. Sie gestaltet mit dem Chor regelmäßig Gottesdienste und Konzerte in der Landsberger Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt und bringt dabei zu unterschiedlichen Anlässen Chorliteratur aus allen Stilepochen zur Aufführung. So führte sie etwa in einem großen Gemeinschaftskonzert das moderne Oratorium „The Peacemakers“ von Karl Jenkins mit sieben Landsberger Chören und einem Sinfonieorchester auf.

2018 erhielt der Landsberger Jugendchor die Silbermedaille und einen Sonderpreis beim internationalem Chorwettbewerb „Prahacantat“, 2021 den 2. Preis beim Deutschen Chorfest in Leipzig. Der Chor singt vor allem ausgefallene und moderne Literatur, bis hin zum Crossover. Er tritt in Frauenstimmenbesetzung und als gemischter Chor auf.

Regelmäßig wirkt er bei Konzerten und Festivals im Ausland mit, so 2012 in Santiago de Compostela, 2014 in Rom, 2015 beim Franziskusfestival in der Basilika San Francesco Assisi, 2016 in Florenz, 2018 in Brixen und 2019 in Venedig.

Marianne Lösch studierte Katholische Kirchenmusik am Richard-Strauss-Konservatorium in München, danach Konzertfach Orgel am Mozarteum in Salzburg bei Prof. Heribert Metzger. Seit 2017 ist sie Trägerin der silbernen Dominikus-Zimmermann-Rocaille der Stadt Landsberg.